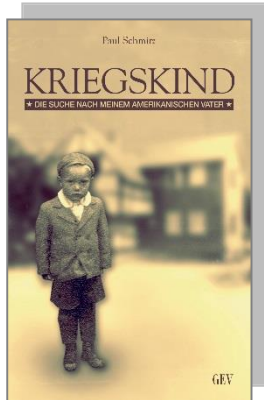


# Die Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Föderation Wallonie-Brüssel und der Wallonie in Berlin und das AlliiertenMuseum



laden herzlich ein zu ihrer Veranstaltung  
rund um das Thema

## *„Das Schicksal eines amerikanischen Kriegskindes vor dem Hintergrund der Zeitgeschichte im deutsch-belgischen Grenzgebiet“*

am 18. März 2015 um 19.00 Uhr  
im AlliiertenMuseum, Clayallee 135, 14195 Berlin. (Eintritt frei)

\*\*\*\*\*

Das deutsch-belgische Grenzgebiet in der Eifel. Am 14. September 1944 wird der heute zur Stadt Monschau gehörende Ort Kalterherberg von der US-Armee eingenommen. Das Dorf am Westwall wird für Wochen Frontgebiet.

Unter diesen Umständen beschließen die Amerikaner, die ungefähr 2000 Einwohner des Ortes zu evakuieren. Am 8. Oktober 1944 wird die Bevölkerung mit Militärlastern auf verschiedene Orte in Belgien verteilt. Die Familie mütterlicherseits von Paul Schmitz kommt in das nur wenige Kilometer von Kalterherberg entfernte belgische Dorf Sourbrodt. Die Heimkehr der Familie erfolgt im März 1945 und im Oktober wird Paul geboren. Der Vater ist unbekannt: in der Evakuierung hatte die Mutter eine Beziehung zu einem US-Soldaten...

\*\*\*\*\*

Historische Einführung: **Dr. Herbert Ruland**

Im zweiten Teil wird **Paul Schmitz** in einem von Herbert Ruland moderierten Zeitzeugengespräch über seine Jugend und die Bemühungen den Vater zu finden berichten.

Der Abend findet in Anwesenheit des Ministerpräsidenten der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, **Oliver Paasch** statt.

Fragen und thematische Ergänzungen des Publikums sind erwünscht.

